

Putzmörtel

Putzmörtel werden an Wänden und Decken je nach Erfordernis ein- oder mehrlagig aufgetragen.

Außer der ästhetischen Gestaltung der Oberfläche dienen Außenputze der Abhaltung der Witterungseinflüsse und Innenputze der ebenflächigen Unterlage von Anstrichen und Tapeten.

Neben den fünf Putzmörtelgruppen, welche eine Unterscheidung nach den Bindemitteln vornehmen existieren eine Reihe von Putzen mit zusätzlichen Anforderungen:

- Putze für Feuchträume
- Putze mit geringerer Wärmeleitfähigkeit
- Wasserhemmender Putz
- Wasserabweisender Putz
- Außenputz mit erhöhter Festigkeit
- Innenwandputz mit erhöhter Abriebfestigkeit

Putze für Sonderzwecke:

- Wärmedämmputze
- Putze für Brandschutzbekleidung
- Putze mit erhöhter Strahlungsabsorption
- Sanierputze

Putzlagen sollten gewissen Mindestabmessungen entsprechen:

- Innenputze weisen im Mittel eine Dicke von 15mm auf.
- Außenputze werden normalerweise mit 20 mm Dicke hergestellt.
- Bei einlagigen Innenputzen aus Werk trockenmörtel sind 10 mm ausreichend.
- Innen- und Außenputze sollen grundsätzlich diffusionsoffen sein, d.h. einen Feuchtigkeitsaustausch durch Dampfdiffusion zwischen den verputzten Bauteilen und der Luft zulassen.

Putzmörtel

Mörtelgruppe	Mörtelart	
P I	a	Luftkalkmörtel
	b	Wasserkalkmörtel
	c	Hydraul. Kalkmörtel
P II	a	Hochhydr. Kalkmörtel
	b	Kalkzementmörtel
P III	a	Zementmörtel Zusatz von Luftkalk
	b	Kalkgipsmörtel
P IV	a	Gipsmörtel
	b	Gipssandmörtel
	c	Gipskalkmörtel
	d	Kalkgipsmörtel
P V	a	Anhydritmörtel
	b	Anhydritkalkmörtel

